

Alice Salomon Hochschule Berlin

University of Applied Sciences

Quartiere integriert entwickeln – Beiträge und Perspektiven der Gemeinwesenarbeit

Oliver Fehren

AG: Sozialräumliche Notwendigkeiten und Handlungsoptionen zur Entwicklung
resilienter, zukunftsfähiger (Groß-)Siedlungen



Alice Salomon Hochschule Berlin
University of Applied Sciences

Ziele der Gemeinwesenarbeit

„Ziel ist die Verbesserung von materiellen (z.B. Wohnraum, Existenzsicherung), infrastrukturellen (z.B. Verkehrsanbindung, Einkaufsmöglichkeiten, Grünflächen) und immateriellen (z.B. Qualität sozialer Beziehungen, Partizipation, Kultur) Bedingungen unter maßgeblicher Einbeziehung der Betroffenen.“

(Stövesand/Stoik (2013): Handbuch Gemeinwesenarbeit, S. 21)

=> Verhinderung einer weiteren Abkoppelung marginalisierter Quartiere von der gesamtstädtischen Entwicklung

Bürger*innen-Aktivierung

- spürbarer Gebrauchswert der bürgergetragenen Aktivitäten
- Eigeninteressen als Ressourcen
- zugehende Arbeit
- Empowerment durch kollektive Organisation individueller Interessen

Institutionen-Aktivierung

- hohe Bedeutung für die Stabilisierung von Quartieren
- Bearbeitung institutioneller Dysfunktionen

Lokale und überlokale Aktivierung

„Wer [...] benachteiligte Wohnquartiere nachhaltig verbessern [...] will, muss über das GWA-typische Instrumentarium hinaus weitere Ressourcen ‚anzapfen‘, die außerhalb des Stadtteils liegen.“

(Hinze in Bitzan et al. 2005: 551)

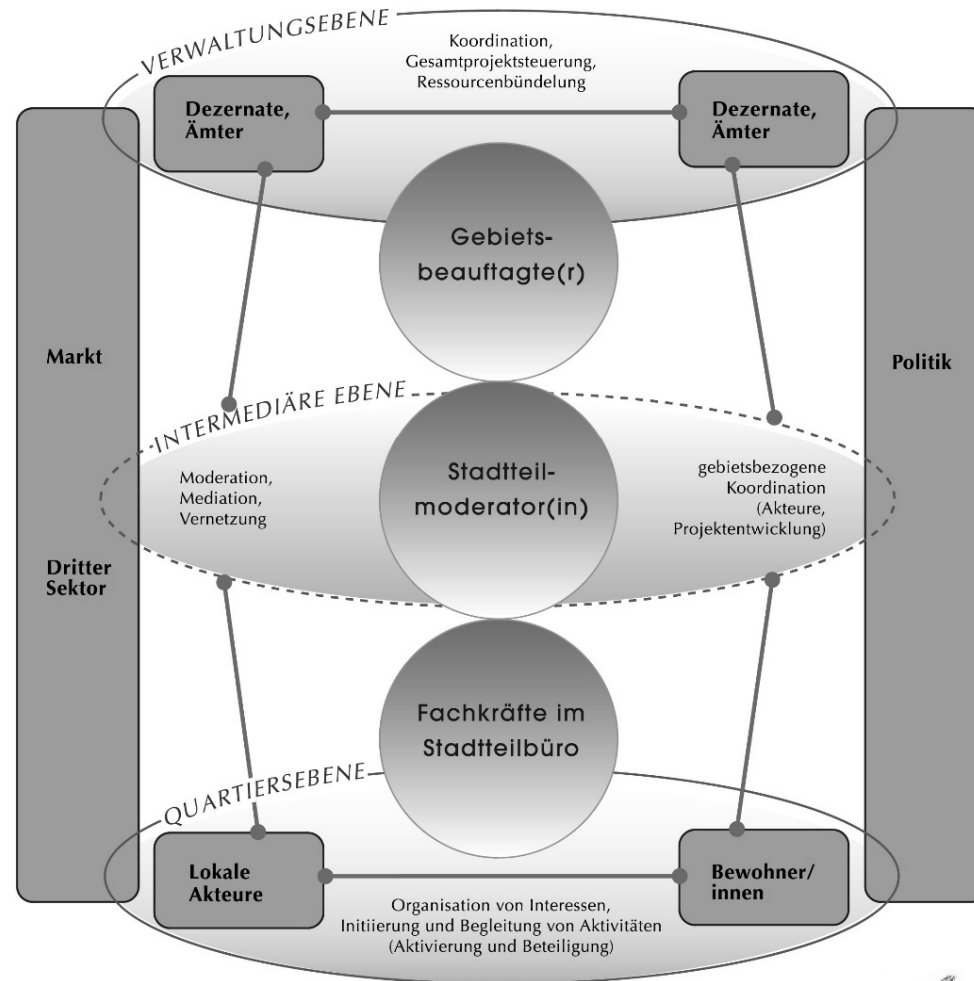
Im Lokalen beginnen, aber nicht im Lokalen steckenbleiben.

Quartiermanagement

Aufgabenbereiche und Organisation

Ein Steuerungsmodell für integrierte Quartiersentwicklung

3-Ebenen-Modell
Quartiermanagement
(Franke/Grimm 2002)



Alice Salomon Hochschule Berlin

University of Applied Sciences

Prof. Dr. Oliver Fehren
fehren@ash-berlin.eu



Alice Salomon Hochschule Berlin
University of Applied Sciences